

# Den Künstlern in die Seele sehen

Gemeinschaftsausstellung des „Regenbogen“ im Bürgerspital eröffnet

**Plattling.** Ein Fenster in eine andere Welt öffnete sich am Sonntag, im Bürgerspital mit der Gemeinschaftsausstellung des Kunst- und Kulturvereins „Regenbogen“: Die ausstellenden Künstler sind keinem Stil verpflichtet. Der Verein bietet allen Künstlern Gelegenheit, ihre Arbeiten zu präsentieren. Gleichzeitig spiegelt sie das breite Spektrum ihrer Schaffenskraft wider.

„Es gibt viele Gründe, warum Maler Bilder schaffen, warum gemalt wird“, betonte Regenbogen-Vorsitzender Konrad Kellermann, in seiner Eröffnungsrede. Es sei die Freude, mit Farbe Schönes zu gestalten, sich selbst oder anderen ein Hilfsmittel zu geben, um daraus Kraft oder neue Impulse für sein Leben schöpfen zu können. Malen kann aber auch dazu dienen, nur für sich selbst etwas zu tun, um eigene Schicksalsschläge, Erlebnisse und Emotionen aufzuarbeiten.

Diese Gemeinschaftsausstellung bietet für jeden etwas, so findet man Anschauliches, Greifbares und auch manchmal Stücke, die man beim ersten Hinsehen nicht gleich begreift. „Darüber mag man urteilen – gefällt mir oder gefällt mir weniger – jeder nach seinem eigenen Geschmack“, erklärte Kellermann. So kann er nur empfehlen: „Wagen Sie einen zweiten oder auch einen dritten Blick“, um die zahlreichen Ideen, Motive und Anreize in den Bildern zu erkennen. „Die Bilder auf sich wirken lassen, bevor man darüber urteilt und man wird überrascht sein.“

## Kraft und Energie für gute Atmosphäre

Bilder haben viel Kraft und Energie, um für eine gute Atmosphäre zu sorgen und so wünscht

sich Konrad Kellermann, dass in den nächsten drei Wochen viele die Ausstellung aufmerksam beachten, die Besucher viele neue Impulse erhalten und das eine oder andere Bild später ihr Eigen nennen dürfen.

„Liebe Freunde der Kunst, es ist mir eine Freude, an einem so schönen Tag hier zu sein, denn das Leben ist hart, die Kunst aber heiter“, erklärte Bürgermeister Erich Schmid. Er war sehr erfreut, dass sich so viele Interessierte eingefunden haben um den Künstlern ihre Bewunderung zu zeigen. So ist es möglich, bis zum 22. April den Künstlern „in ihre Seele zu sehen“. Die Vernissage fand großes Interesse, unter den Besuchern fanden sich auch dritter Bürgermeister, Roman Fischer, die Stadträte Kornelia Klingbeil, Hans Fröschl und Reinhard Leuschner, sowie Kulturamtsleiter Josef Grimm.

Musikalisch umrahmt wurde die Vernissage von Birgit Kandler und

Manfred Pflügl, von der Berufsfachschule für Musik mit Mundartliedern

Ob in Acryl, Öl, Tusche oder Grafik: Insgesamt haben 29 kreative Menschen mit ihren Bildern zu dieser Ausstellung beigetragen. Der Mix macht den Reiz dieser Bildergalerie aus. Da hängt Experimentelles neben dem Bild „Altersarmut“ und wird noch fortgesetzt mit dem „Feuervogel-Phönix“, einer farbenfroher Grafik. Zu stimmungsvollen Landschaftsimpressionen gesellt sich das „Fischerdorf an der Adria“. Jedes der Bilder bleibt dem persönlichen Geschmack in dieser überaus sehenswerten Ausstellung überlassen.

– Eleonore Klepsch

Die Ausstellung ist bis zum 22. April, geöffnet: Montag, bis Donnerstag, 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Freitag, Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr.



**Zur Vernissage** war der Saal des Bürgerspitals voll besetzt. – Fotos: Klepsch



**Landschaftsimpressionen** verschiedener Künstler reihen sich in der Gemeinschaftsausstellung reizvoll aneinander,